

# Minisymposium 28

## Lehrerbildung

*Leiter des Symposiums:*

**Prof. Dr. Lisa Hefendehl Hebeker**

Universität Duisburg-Essen

Campus Essen

Universitätsstr. 15

45117 Essen, Germany

In dem Minisymposium soll das gymnasiale Lehramtsstudium im Fach Mathematik aus der Sicht relevanter Bezugsgruppen (Lernende und Lehrende der verschiedenen Ausbildungsphasen, Schulpraxis und Bildungsadministration) betrachtet werden. Die Vortragenden werden aus der je eigenen Ausbildungs- bzw. Berufserfahrung berichten und dabei pointiert Vorzüge und Desiderata des Lehramtsstudiums aufzeigen.

*Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch das Programm des Symposiums auf Seite 243, welches sich auch mit diesem Thema beschäftigt.*

## Montag, 18. September

HS IX, Hauptgebäude, Regina-Pacis-Weg

---

14:30 – 14:35    **Prof. Dr. Lisa Hefendehl-Hebeker**    (*Universität Duisburg-Essen*)  
Orientierende Einführung

---

14:35 – 15:00    **Prof. Dr. Andrea Blunck**    (*Universität Hamburg*)  
                  **Dr. Anina Mischau**    (*Universität Bielefeld*)  
Ergebnisse der Studie “Mathematikstudierende, ihr Studium und ihr Fach”

---

15:00 – 15:30    **Martin Isbruch**    (*Universität Bielefeld*)  
                  **StRef Bastian Thielmann**    (*Studienseminar Siegen*)  
Das gymnasiale Lehramtsstudium aus der Sicht eines Studenten und eines Studienreferendars

---

15:30 – 16:00    **StD Heinz Haake**    (*Gesamtschule der Gemeinde Hille*)  
                  **OStR Dr. Andreas Schuster**  
                  (*Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt*)  
Das gymnasiale Lehramtsstudium aus der Sicht eines Lehrers und eines Fachleiters

---

16:00 – 16:30    **Prof. Dr. Wolfgang Lück**    (*Universität Münster*)  
Erfahrungen eines Hochschullehrers mit dem Lehramtsstudium

---

16:30 – 17:00    **Prof. Dr. Elmar Cohors-Fresenborg**    (*Universität Osnabrück*)  
Das gymnasiale Lehramtsstudium aus der Sicht eines Fachdidaktikers

---

17:00 – 17:25    **Ministerialrat Dr. Werner Brandt**  
                  (*Ministerium für Schule und Weiterbildung Düsseldorf*)  
Wie können neue bildungspolitische Ansätze in die Praxis integriert werden

---

17:25 – 17:30    **Prof. Dr. Lisa Hefendehl-Hebeker**    (*Universität Duisburg-Essen*)  
Zusammenfassung der Ergebnisse

---

## Vortragsauszüge

**Andrea Bluck** (*Universität Hamburg*)

**Anina Mischau** (*Universität Bielefeld*)

[Ergebnisse der Studie "Mathematikstudierende, ihr Studium und ihr Fach"](#)

Im Rahmen eines am Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld durchgeführten Forschungsprojekts wurden an acht deutschen Universitäten Mathematikstudierende befragt, u.a. zu ihrem Studium, ihrer Studienzufriedenheit und ihrer Einstellung zur Mathematik. Ein Ziel dieses Projekts war zu untersuchen, ob es hierbei eher Unterschiede zwischen den Geschlechtern oder zwischen den Studiengängen (Diplomstudiengänge Mathematik und Wirtschaftsmathematik sowie Lehramtsstudiengang Mathematik / Sekundarstufe I und II) gibt. In unserem Vortrag sollen einige ausgewählte, die Lehramtsstudierenden betreffende Ergebnisse der Studie vorgestellt werden. Diese Ergebnisse geben Hinweise darauf, an welchen Stellen das Lehramtsstudium der Mathematik reformbedürftig ist.

**Martin Isbruch** (*Universität Bielefeld*)

**Bastian Thielmann** (*Studienseminar Siegen*)

[Das gymnasiale Lehramtsstudium aus der Sicht eines Studenten und eines Studienreferendars](#)

Wieweit und in welcher Hinsicht ein Lehramtsstudium als berufsvorbereitend erlebt wird, ist für Studierende oft eine Frage der vorausschauenden Motivation, für Referendare und Referendarinnen eine Frage der praktischen Bewährung im Alltag der zweiten Ausbildungsphase. Zu diesen Fragen werden Betroffene aus ihrem eigenen Erfahrungsbereich berichten.

**Heinz Haake** (*Gesamtschule der Gemeinde Hille*)

**Andreas Schuster** (*Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt*)

[Das gymnasiale Lehramtsstudium aus der Sicht eines Lehrers und eines Fachleiters](#)

Wieweit das Lehramtsstudium eine hilfreiche Grundausstattung für die Berufstätigkeit und das Erfordernis des lebenslangen Weiterlernens vermittelt, ist auch für die in der

Unterrichtspraxis stehenden Lehrerinnen und Lehrer sowie die Auszubildenden der zweiten Phase eine relevante Frage, zu der aus der Sicht des jeweiligen Erfahrungsbereiches Stellung genommen werden soll.

**Wolfgang Lück**     *(Universität Münster)*  
[Erfahrungen eines Hochschullehrers mit dem Lehramtsstudium](#)

Lehramtsstudierende artikulieren manchmal für einen Hochschullehrer überraschende Befindlichkeiten hinsichtlich ihrer Motivation und Einstellung zum gewählten Studienfach und ihre Schwerpunktsetzungen in der Studienorganisation. Hierüber soll im Vortrag berichtet werden.

**Elmar Cohors-Fresenborg**     *(Universität Osnabrück)*  
[Das gymnasiale Lehramtsstudium aus der Sicht eines Fachdidaktikers](#)

Um einen nachhaltig wirksamen Mathematikunterricht erteilen zu können, müssen Lehrerinnen und Lehrer die Mechanismen mathematischer Wissensbildung gründlich verstanden haben. Im Vortrag wird dargelegt, wie diese Zielsetzung schon vom ersten Fachsemester an verfolgt werden kann.

**Werner Brandt**     *(Ministerium für Schule und Weiterbildung Düsseldorf)*  
[Wie können neue bildungspolitische Ansätze in die Praxis integriert werden?](#)

Die bildungspolitische Diskussion der letzten Jahre hat umfassende Umterrichtsreformen angestoßen. Für den Mathematikunterricht wird eine Öffnung in doppelter Hinsicht angestrebt: inhaltlich geht es um einen verstärkten Realitätsbezug (authentischere Aufgaben, mehr Anwendungsorientierung), methodisch um eine deutlichere Schülerorientierung (individualisierte Lernformen, mehr Schüleraktivität). Andererseits erfolgt aber auch eine klare Standardsetzung für die Unterrichtsergebnisse. Im Vortrag werden Zusammenhänge zwischen Kernlehrplänen, zentralen Leistungsüberprüfungen und Unterrichtsentwicklung aufgezeigt und Maßnahmen zur Entwicklung und Erprobung neuer Unterrichtskonzepte und der Implementierung dieser neuen Unterrichtskultur in der Breite vorgestellt. Darüber hinaus werden Wünsche für ein effizientes Zusammenwirken der verschiedenen Ausbildungsphasen formuliert.